

Buchrezension „Klinische Pathophysiologie“



Klinische Pathophysiologie

Herausgegeben von H. E. Blum, D. Müller-Wieland, Begründet von W. Siegenthaler

10. Auflage, 2018, Georg Thieme Verlag, Stuttgart

ISBN: 978-3-13-449610-9

Preis: 189,99€ (D)

Das Buch beinhaltet 36, nach Themengebieten geordnete, strukturierte Kapitel mit insgesamt 670 Abbildungen. Mit knapp 1280 Seiten behandelt das Buch „Klinische Pathophysiologie“ in alle Bereichen, von der allgemeinen bis zur speziellen Pathophysiologie.

Anhand des dritten Kapitels „Altern“ werde ich im Folgenden den Aufbau der einzelnen Kapitel kurz erläutern. Das Kapitel gliedert sich wie die meisten anderen Kapitel in einzelne Unterkapitel, von den physiologischen Grundlagen, über die allgemeine Pathophysiologie, bis zur speziellen Pathophysiologie. In diesem Kapitel werden zusätzlich einzelne Themengebiete, wie die Polypharmazie und Demenzerkrankungen, aufgegriffen. Die physiologischen Grundlagen beziehen sich eher auf Grundlagenwissen und können teilweise übersprungen werden. Hilfreich sind hierbei am Ende die orange markierten Merke-Kästen mit hilfreichen Tipps und Tricks, sowie Definitionen und einer kurzen Zusammenfassung. Das nächste Unterkapitel der allgemeinen Pathophysiologie wird durch Tabellen und Diagramme (Testbereiche des Barthel-Index, Funktionelle Behinderung uvm.) unterstützt, welches den Lesefluss allerdings nicht behindert. Dieses Unterkapitel eignet sich bei den einzelnen Bereichen wie beispielsweise Muskel, Niere, Immunsystem.. für die Vorklinik und das bessere Verständnis der Physiologie. Die nachfolgende spezielle Pathophysiologie erläutert die einzelnen Erkrankungen ausführlich, wobei man die Möglichkeit bekommt nicht nur Symptome oder Therapien kennenzulernen, sondern auch versteht, wie genau diese Therapien im Körper wirken oder welche Enzyme oder Botenstoffe beteiligt sind. Die Themen sind durch fundiertes Wissen begründet und in der jetzigen 10. Auflage auf dem Stand der

neuesten Medizin. Am Ende jedes Kapitels findet sich die zugehörige Literatur. Besonders beeindruckend sind ebenfalls viele Abbildungen (beispielsweise Klappenmechanik), welche sehr gut verständlich die Folgen einer Erkrankung (beispielsweise Mitralklappenstenose) bis ins kleinste Details erklären.

Das Lehrbuch ist aber keine alleinige Ansammlung von umfangreichen und ausführlichem Wissen, welches man als Medizinstudierender auswendig lernt, sondern dient dem Verständnis der klinischen Krankheitsentstehung- und Entwicklung. Es werden sowohl physiologische Grundlagen, als auch mögliche pathologische Veränderungen im Körper erläutert. Dies ist ebenfalls eine Bereicherung für jeden Arzt, welcher sich an der Forschung beteiligt um grundlegende Prozesse (bspw. der Kardiologie) zu verstehen.

Fazit: Die Größe des Buches eignet sich eher weniger für den alltäglichen Gebrauch, sondern dient aufgrund seiner Ausführlichkeit eher als gelungenes Nachschlagewerk. Aufgrund des sehr hohen Preises des Buches ist es weniger für Medizinstudierende zu empfehlen, aber zum besseren Verständnis der einzelnen Bereiche der Physiologie nahezu perfekt. Preis-Leistungs-Verhältnis des Buches sind dennoch angemessen. Das Buch ist kein Lehrbuch, welches man für den Studienalltag nutzen sollte, sondern eher ein Buch zum genaueren Nachschlagen und Erweitern von bereits vorhandenem Wissen. Es eignet sich somit eher weniger, um sich mit geringem Zeitaufwand auf Prüfungen vorzubereiten, sondern ist mehr dafür gedacht, sich nachhaltig und umfassend zu einem Thema zu informieren und dessen Hintergründe zu verstehen. Die Anschaffung ist somit eher für Leute geeignet, welche sich intensiv mit der Pathophysiologie auseinandersetzen wollen. Der gut strukturierte Aufbau des Buches nach Themenbereichen ermöglicht die individuelle Auswahl einzelner Kapitel und das schnelle Nachschlagen einzelner Bereiche. Die Texte sind sehr gut und flüssig lesbar. Aufgrund des Aufbaus vom Grundlagenwissen bis zur Klinik, kann das Buch von jedem, welcher sich für die Thematik interessiert, verstanden werden.

Sabrina Sulzer, 5. Studienjahr Magdeburg